

Jovano Jovanke

© Canto Verlag Dortmund - www.il-canto-del-mondo.de

Lied aus Makedonien
Nachdichtung: Karl Adamek

D Es D Es D

Jo - va ----- no, ----- Jo - van ----- ke, -----

D Es D Es D

Jo - va ----- no, ----- Jo - van ----- ke, -----

gm cm F Bb Es

Stehst im Fluss, bleichst wei - ße La - ken, und das Was - ser fließt da-hin. Und dein Blick schweift

cm D Es D

in die Fer - ne, sag, wo schaut du hin, Jo - van ----- ke.

Jovano, Jovanke, Jovano, Jovanke

Stehst im Fluss, bleichst weiße Laken,
Und das Wasser fließt dahin.
Und dein Blick schweift in die Ferne,
sag, wo schaut du hin Jovanke.

Deine Mutter macht sich Sorgen,
und du darfst nicht bei mir sein.
Und dein Lied zieht in die Ferne,
kann dein Herz befreien, Jovanke.

Warten will ich, ja ich warte,
komm nach Hause, komm zu mir.
Doch du bleibst in weiter Ferne,
stehst nie in der Tür Jovanke.

Refrain:

Jovano, Jovanke, Jovano, Jovanke